

Hilton Cup/Basel

**Naiditsch zum Zweiten**

Von Felix Graf

Nach vielen Jahren als Stammgast in Schwäbisch Gmünd wollte ich in diesem Jahr mal etwas Neues ausprobieren: Basel! Das hiesige Schachfestival, auch als *Hilton Cup* bekannt, bietet ein besonderes Flair. Denn gespielt wird im *Hilton*, mitten im Zentrum! Klar, Schweiz, *Hilton* – das klingt zumindest für Studenten »gefährlich«; man muss sich im Vorfeld um eine einigermaßen bezahlbare Unterkunft kümmern. Mein Reisepartner Matthias Dann und ich hatten Glück und kamen beim (ja, das muss ich jetzt nicht nur in diesem Zusammenhang mal sagen!) super sympathischen Turnierleiter Bruno Zanetti unter.

Viele der Topgesetzten reisten direkt von Zürich weiter nach Basel, allen voran Richard Rapport und Arkadij Naiditsch. Alexander Donchenko und Rasmus Svane stießen aus Groningen dazu; wenn schon über die Feiertage Schach, dann gleich zwei Turniere, das liegt im Trend. Erwähnt werden soll jedoch, dass es sich in Basel um ein *Festival* handelt, das Gros der insgesamt 202 Teilnehmer entfiel auf das Amateurturnier (unter Elo 2000).

Gespielt wurde im zweiten Untergeschoss des Hotels. Aber statt »Keller« würde ich die Räumlichkeiten lieber als »Schach-Oase« bezeichnen: gute Beleuchtung, Luft, geräumig. Im Vorraum ein großer Schachbuchverkauf, dazu jede Menge Analysebretter und überall die bequemen *Hilton*-Sofas zum Entspannen zwischen den Runden – vom Feinsten! Live-Kommentierung von Heinz Wirthensohn, Onlinepräsenz ... das Organisatorenteam hat ganze Arbeit geleistet!

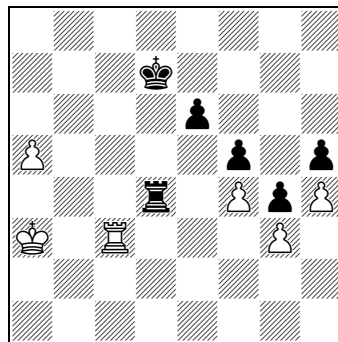


Die Baseler »Schach-Oase«

Durch die deutsche Brille betrachtet lief bis zur 3. Runde alles glatt: Naiditsch, Donchenko und Svane hatten sich bis dato eine weiße Weste bewahrt. Durchgang 4 brachte die Spitzenpaarung Naiditsch-Svane!

Arkadij zeigte hier (und in der Folgerunde), was ihn von den Heißspornen (u. a.) noch abhebt: die Endspielbehandlung!

□	A. Naiditsch	2694
■	R. Svane	2496



Stellung nach 58. ♖b3-a3

So weit hielt Rasmus glänzend mit, aber natürlich hatte der Favorit ihm immer wieder Probleme gestellt, so dass die Bedenkzeit längst knapp geworden war. Dazu

der potenziell gefährliche a-Bauer und überhaupt Turmendspiele ...

**58... ♖d8??**

Aktuell drohte Weiß nichts (59. a6? ♗d6!; genau deswegen durfte der König nicht nach d6 gehen!). Es gehört indessen große Übersicht bzw. Erfahrung dazu, zu erkennen, dass Schwarz nach 58... ♗d1! nichts passieren kann. Ein wesentlicher Unterschied ist, dass er sich mit dem König auf d7 59. ♗c5 ♗d3+ 60. ♖b4 ♗:g3 leisten kann, weil der weiße a-Bauer dann nach etwa 61. a6 ♗g1 62. a7 ♗b1+ 63. ♖a5 g3! nicht mit Schach einzieht!

Verschrecken kann auch die Aussicht auf das Bauernendspiel nach 59. ♖b4 ♗a1 60. ♗a3 (60. ♖b5 e5!?!; 60... ♗b1+ =) 60... ♗:a3! 61. ♖:a3 ♖c6, aber auch das ist nach 62. ♖b4 e5! 63. f:e5 f4 bzw. 62. a6 ♖b6 63. ♖b4 e5 Remis!

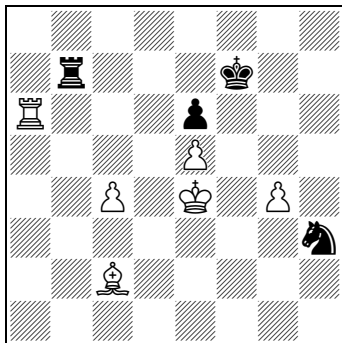
**59. ♗c5!**

Wie oben geschildert, darf sich Schwarz nun nicht den ♗g3 einverleiben und es droht 60. a6 ♗d6 61. ♗a5+-. Aus!

**59... ♗d1 60. ♖b4 ♗b1+ 61. ♖c4 ♖d7 62. a6 ♗a1 63. ♖b5 ♖d6 64. ♗c4 ♗a3 65. ♗a4 ♗b3+ 66. ♖c4 ♗b8 67. a7 ♗a8 68. ♖d4 1-0**

Im holländischen Talente-Duell hatte Jorden van Foreest parallel Benjamin Bok besiegt. Und tags darauf brachte der 14-Jährige auch Naiditsch an den Rand einer Niederlage! An den Rand ...

□	J. van Foreest	2472
■	A. Naiditsch	2694



Stellung nach 56... ♖b8-b7

Diverse »leichte« Gewinne hatte der Youngster im Vorfeld bereits ausgelassen, aber auch hier sollte er sich mit seinen zwei Mehrbauern immer noch durchsetzen.

**57. c5?**

... belebt jedoch mit der Öffnung der vierten Reihe gänzlich unnötig die eben noch auf Verteidigungsaufgaben beschränkten schwarzen Figuren.

**57... ♖b4+ 58. ♖e3?**

Danach ist es schon Remis!

**58. ♖d3!** (was das Feld c4 im Auge behält) **58... ♖f4+** (**58... ♖g4** **59. ♖a7+ ♖e8** **60. c6+**) brach Jorden wohl mit **59. ♖c3?** **♖d5+** ab, aber **59. ♖d2!** gewinnt dank des Tricks **59... ♖c4** **60. ♖a4!** immer noch problemlos.

**58... ♖e7** (statt **58... ♖f4+**) ist hier allerdings schon reichlich zäh.

**58... ♖c4!** **59. ♖a7+ ♖f8** **60. ♖b3 ♖c5** **61. ♖d4 ♖c6** **62. ♖d7 ♖g5** **63. ♖d6 ♖f3+** **64. ♖e4 ♖d6** **65. e:d6 ♖d2+** **66. ♖e5 ♖b3** **67. ♖e6 ♖c5+** **68. ♖d5 ♖d7** **69. g5 ♖f7** **70. ♖c6 ♖e5+** **71. ♖c7 ♖g5** **72. d7 ♖d7** **73. ♖d7 ♖g5**

Remis [RT]

Nach dieser dramatischen Rettung gönnte sich Naiditsch in der Nachmittagspartie ein Kurzremis gegen Rapport ... und van Foreest verlor seine letzten beiden Begegnungen!

Die Spitzenpaarungen der Schlussrunde lauteten

Dann 5	- Naiditsch 5
Svane 4½	- Iturrizaga 5
Rapport 4½	- Pavlovic 4½
van Foreest 4½	- Donchenko 4½.

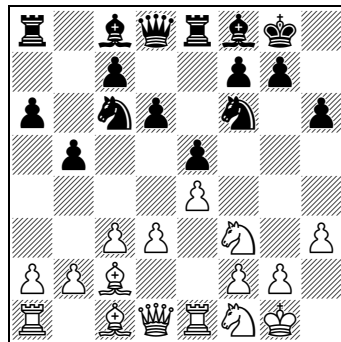
Ja, mein Zimmerkollege hatte sich durch Siege gegen die Schweizer Nr. 1, Yannick Pelletier, und die starke bulgarische Großmeisterin Emilia Djingarowa ganz nach oben gearbeitet!

Und er hielt auch Naiditsch stand, der wie schon in Zürich alles daran setzte, das Turnier allein zu gewinnen:

*Spanisch (C 77)*

□	M. Dann	2462
■	A. Naiditsch	2694

**1. e4 e5 2. ♖f3 ♖c6 3. ♖b5 a6 4. ♖a4 ♖f6 5. 0-0 ♖e7 6. d3 d6 7. c3 b5 8. ♖c2 0-0 9. ♖bd2 ♖e8 10. ♖e1 ♖f8 11. ♖f1 h6 12. h3**



Bis hierher gibt es zahllose Vorbilder und Verzweigungen, aber mit dem etwas merkwürdigen ...

**12... a5?!**

... betreten wir Neuland.

Natürlicher sieht für mich **12... d5** aus.

**13. d4 a4 14. ♖d3 ♖b8 15. d5?!**

Einfach **15. ♖g3** sollte Weiß statt des sofortigen Abschließens des Zentrums etwas Vorteil sichern, da es nicht leicht für Schwarz ist, einen vernünftigen Plan zu finden (**15... e:d4 16. c:d4 ♖b4 17. ♖b1 c5 18. d5±**).

**15... ♖e7 16. b3 c6 17. d:c6**

**17. c4 b:c4 18. b:c4 ♖d7=**

**17... a:b3 18. a:b3 ♖c6 19. ♖e3 ♖e6 20. c4**

Das nimmt die Sprengung **d6-d5** aus der Stellung, schwächt aber den schwarzen Felderkomplex.

**20... ♖b4 21. ♖b1 b:c4 22. b:c4**

**♖d7 23. ♖d5 ♖c8 24. ♖d2 ♖c5**

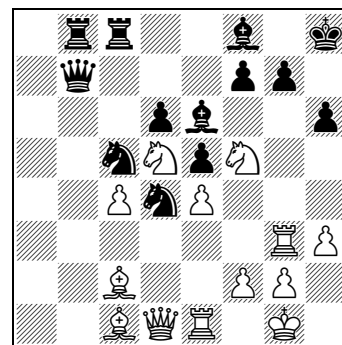
**25. ♖a3 ♖c6 26. ♖g3?! ♖h8**

**26... ♖e7** könnte nach **27. ♖h5** gefährlich für Schwarz werden (**27... ♖g5 28. ♖f3**), deshalb betreibt Naiditsch Prophylaxe.

**27. ♖c2 ♖d4 28. ♖f1?! ♖b7**

Weiß hat sich mit einigen Ungenauigkeiten Probleme eingehandelt. Während der Partie fürchtete ich vor allem **28... f5!** (**29. e:f5 ♖c2 30. ♖:c2 ♖f5**).

**29. ♖fe3 ♖ec8 30. ♖f5?**



**30... ♖f5?**

Das lässt den weißen Fehler unbestraft.

**30... ♖e4!** ist ziemlich undurchsichtig, schlägt aber zu schwarzem Vorteil aus: **31. ♖d4** (**31. ♖e4? ♖f5**) **31... ♖g3** (**31... ♖d5?** **32. ♖b3+-**) **32. ♖e6 f:e6** fühlt sich nach schwarzen Problemen entlang der Diagonale **b1-h7** an, aber konkret ist nichts in Sicht (**33. ♖d3? ♖f5**; **33. f:g3 e:d5 34.**

**Basel, 1.-5. Januar 2015**

1. A. Naiditsch (D)	2694	5½
2. A. Donchenko (D)	2511	5½
3. E. Iturrizaga (Ven)	2649	5½
4. M. Dann (D)	2462	5½
5. M. Pavlovic (Serb)	2478	5½
6. R. Svane (D)	2496	5
7. B. Bok (Nie)	2572	5
8. Y. Pelletier (Swz)	2588	5
9. F. Graf (D)	2469	5
10. V. Hort (D)	2437	5
11. J. van Foreest (Nie)	2472	4½
12. R. Rapport (Ung)	2716	4½
13. B. Toth (Ita)	2348	4½
14. J. Dourerassou (Fra)	2477	4½
15. M. Fedorovsky (D)	2442	4½
16. R. Löttscher (Swz)	2444	4½
17. A. Deltschew (Bul)	2617	4½
18. O. M. Guttulrud (No)	2180	4½

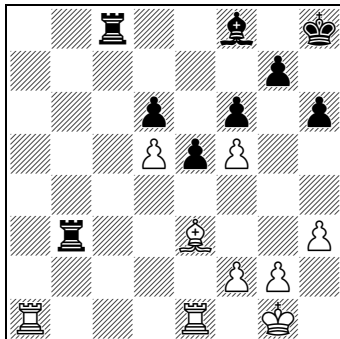
80 Teilnehmer/7 Runden CH-System



Arkadij Naiditsch: Zwei Turniersiege in zwei Wochen und wieder über 2700!

♖d3? e4; 33. ♜e3 ♜e4 34. ♖g4 ♜f6 35. ♖:e6 ♖d7†).

31. e:f5 ♗:d5 32. c:d5 f6 33. ♖a3 ♖b4 34. ♖a1 ♜b3 35. ♗:b3 ♖:b3 36. ♖:b3 ♖:b3 37. ♗e3



Das Endspiel ist ausgeglichen. Weiß hat zwar die Schwäche d5, aber im Gegenzug ist der ♗f8 von seinen eigenen Bauern eingemauert. Naiditsch müht sich noch lange – ohne jedoch spürbare Fortschritte zu erzielen.

37... h5 38. ♖eb1 ♖cb8 39. ♖:b3 ♖:b3 40. g4 h:g4 41. h:g4 ♖b4 42. f3 ♗g8 43. ♖a5 ♖b2 44. ♖f1 ♗e7 45. ♗e1 ♖f7 46. ♗d2 g6 47.

♗e2 g:f5 48. g:f5 ♖b3 49. ♖a7 ♖b5 50. ♖a5 ♖b7 51. ♖a6 ♗e8 52. ♖d3 ♖d7 53. ♖a1 ♗d8 54. ♖h1 ♖b3+ 55. ♗e4 ♖b2 56. ♖h7+ ♗c8 57. ♖d3 ♖a2 58. ♗e3 ♖a3+ 59. ♗e4 ♖a4+ 60. ♖d3 ♖b4 61. ♖f7 ♖h4 62. ♖g7 ♖a4 63. ♖h7 ♖a1 64. ♖g7 ♖b1 65. ♖g8 ♖b3+ 66. ♗e4 ♖b4+ 67. ♖d3 ♖d7 68. ♖g7+ ♗e7 69. ♖h7 ♖a4 70. ♖g7 ♖h4 71. ♖g8 ♖a4 72. ♖g7 ♗e8 73. ♖h7 ♖a3+ Remis [M. Dann]

Da bei Punktgleichheit als erstes Kriterium die Fortschrittswertung herangezogen wurde, war dennoch schon vor der Siegerehrung klar, wer den Goldenen Springer mit nach Hause nehmen durfte. Nach dem verkorktesten Turnier in Katar hat sich Arkadij Naiditsch eindrucksvoll zurückgemeldet und wir dürfen gespannt sein, wie er sich Anfang Februar beim GRENKE Chess Classic gegen die Weltelite schlägt.

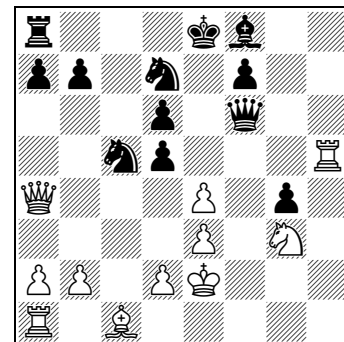
Zufrieden äußerten sich Rasmus Svane und Alexander Donchenko. Letzterer konnte in der Schlussrunde van Foreest bezwingen und hatte sich besonders in seinen Remispartien gegen Rapport, Bok und Toth (»Ich stand dreimal ziemlich verdächtig«) widerstandsfähig gezeigt.

In Zürich sorgte Richard Rapport zum Auftakt für Aufregung, in Basel tat er Gleiches am Ende. Und wieder ging es nach hinten los:

*Englisch (A 25)*

□ R. Rapport	2716
■ M. Pavlovic	2478

1. c4 e5 2. e3 ♜f6 3. ♜c3 ♜c6 4. g4 h6 5. ♗g2 d6 6. h3 ♗e6 7. ♜d5 e4 8. ♜e2 ♜e5 9. ♜ef4 ♗:d5 10. c:d5 g5 11. ♜e2 c6 12. ♜g3 ♜d3+ 13. ♖f1 c:d5 14. f3 h5 15. f:e4 h:g4 16. ♖c2 g:h3 17. ♗:h3 ♖:h3 18. ♖a4+ ♜d7 19. ♖:h3 ♖f6+ 20. ♗e2 g4 21. ♖h5 ♜c5



0-1

Abschließend bleibt mir, mich bei den Organisatoren für ein super Turnier zu bedanken und zu hoffen, dass es im nächsten Jahr mit neuem Austragungsort (das Hilton wird abgerissen) weiterhin ein so tolles Schachfestival bleibt!